

- 3) *s. Zurlaubiana AH 51/86, insbesondere auch die Dorsualnotiz. Vermutlich wurde besagtes Schreiben sowohl vor dem Stadtrat als auch dem Stadt- und Amtsrat verlesen.*

AH 139, 308^v und 313^r

153

[1647 Januar] 14.

A

NOTIZEN¹ [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN],
ÜBER DIE SITZUNG DES [STADT]RATS VOM 14. [JANUAR 1647]

BA ZG A 39.26.2, 189^r

"[1.] Wyevil wuchengeldt und den hünenbergern Keins 2 gl.

[2.] Wyevil gelt mit Nemen 1100 gl.

[3.] Weme dass übergeben Welle den haupt[leuten]² und [Stadt- und Amtsrat, Fähnrich Hans] Benggen [=Bengg]."

- 1) *Damals bedrohten Frankreich und Schweden die eidg. Nordgrenze. Vorliegende Notizen sind daher in Zusammenhang mit dem Aufbruch des Truppenkontingents von Stadt und Amt Zug in den Thurgau und ins Rheintal zu sehen, s. Zurlaubiana AH 139/154 und AH 124/112*
- 2) *Die Namen der hiefür in Frage kommenden Persönlichkeiten s. ebenda AH 54/115, den Mannschaftsrodel der Stadt Zug und deren Vogteien.*

AH 139, 309 - Blatt 309^v leer

154

1647 Januar [13.]

A

NOTIZEN¹ [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN],
ÜBER DIE GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM [13.] JANUAR 1647

"[1.]

1[.] Myn heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] Jn der [Rathaus-] stuben erstlich erinnern wegen der clag so ettlich Burger habend dz man nit stätigs gmeinden halte: mich dissfahls durch iren bericht entschuldigen söllendt Jtem abscheid [wohl insbesondere den der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 4. bis 6. Januar 1647 in Luzern sowie den der IV kath. Orte - V ausg. UR - vom 11. Januar 1647 ebenda gemeint]² lassen syn.

2.° Fürs Ander dz sy den burgern selbs Zuosprechen helfend. die einigkeit Zepflantzen: missthruwen, stumpffier wortlj[?]³

3: eigentlich nachforschen: derjenigen so uffm geissboden Verschieden Montag, den 7.ten [Januar] dies dess [Kapuziner-]P. Sebastianj [von **Beroldingen**] Predig tadlet. gredt Luthersche [d.h. im Geiste von Martin **Luther** gehaltene] Predig / Jmme threuwet ussm closter [in Zug] Zefüeren, heig ein Luthersche Predig thon, man sölle nit unser Fr. [**Maria** und] die heligen anpetten ... Jaglj Posshart [=**Bossard**, von Zug] möchte bschikht werden

3[.] Und wan es ein tumult geben wolte das myn herren auch uffstandind und darzuo reden sölle.

[2.] Relation Vor der gmeind.

1[.] die Zuonächerung frömbden Volkhs [d.h. der Truppen Frankreichs und Schwedens, welche die eidg. Nordgrenze bedrohten]⁴ underschid[liche] tagsatz[ungen]⁵ und verrichtungen gebend ursach uff hüt Zesamenberüeffen ...

2[.] uff Joannis [=27. Dezember 1646 wurde] ich [als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug an die obgenannte Tagsatzung der VII kath. Orte vom 4. bis 6. Januar 1647] nacher Lucern geordnet⁶ wegen pündtneren [- Hilfe an die kath. Bündner - Bündnerwirren! -]⁷ und Turgews [bezüglich des Uttwiler- und Lustdorferhandels]⁸ ... aber disere begegnuss fürgfallen etc. die Verrichtung erzellen

[Truppen]heimmahnung aller Völkhern [v.a. die in Frankreich weilenden eidg. Truppen, worunter sich auch die Gardekompanie von **Heinrich I.** Zurlauben befand, gemeint] erkhent⁹

gsanten [nach] Zürich gerüst Ze syn [- als Gesandte der VII kath. Orte waren Ulrich **Dulliker**, Sebastian Peregrin **Zwyer** und Michael **Schorno** bestimmt worden -]¹⁰ ...

conclusum[:] die 3 h [Gesandten] dörthin gen Zürich gschikh[t, um vor allem über den Schutz der eidg. Grenzen zu verhandeln]

3[.] Ob: Zwyers relation allhie und grad dz schryben von [Schultheiss und Rat von] Lucern: morndest donstags wider

4.° Also Jn Lucern Verschinen donstags [den 10. Januar] die 4 Ohrt [- V ausg. UR - zur oberwähnten Tagsatzung, die dann am 11. Januar stattfinden sollte] erschienen: die verrichtung: püntner schryben [- Bündnerwirren! -]. conclusum - uff bericht ... [von Landammann und Landrat? von] Schwytz. man uff syn sölle: ... Zürich gschriben:

Schryben Zlest [von Schultheiss und Rat von] Solothurn Und [des schwed. Generals, Graf Karl Gustav] Vrangels [=**Wrangel** an die XIII Orte]¹¹ Läsien: hic ...[?]¹²

5: gestern Statt Und Ambtrath erkhandtnuss. mit 300 [Mann?] uff

syn [- gemeint sind damit die Truppenkontingente, die Stadt und Amt Zug für den Thurgau und das Rheintal bereitstellte -]^{12a}
 Den befelch [d.h. die Instruktion¹³ von Stadt und Amt Zug] nacher Wyl [d.h. an die Tagsatzung der Kriegsräte der XIII Orte und Zuge- wandten, welche vom 17. bis 31. Januar 1647 in Wil stattfinden sollte]¹⁴ gmacht
 Lucern geschriben: [die Truppenkontingente der V kath. Orte? für den Thurgau und das Rheintal] welen morn Abends Zuo knonauw [=Kno- nau] syn¹⁵

[3.] Nota. obwolen sölches an unser Gmeind beratschlaget würdt, ge- hört es für den hohen gwalt [d.h. die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] Sonst gilts nüt ...

[4.] Dass ist einmal Substantzlich der bericht wass sich Zuogetra- gen.

[5.] Demnach so ist Zwar Niemand der meinung oder sorg dass sy Zuo diser Zytt ein Eydgnoschafft angriffen. Aber eines theils der Mahnung der Appenzeller¹⁶ [und] Ryntaler [=Rheintaler, welche ins- besondere von den Schweden bedroht wurden]: andertheils guote vor- sorg gen Pässen[?]¹⁷ unss anstendig.

Jezunder der unterscheidt wäre nit alle macht Zesamen: wan man us- sen will, so manglets. Wohnit: Möchte es vilicht Zuvil an demm syn

[6.] entlich ermahnung thun Zur einnigkheit und bescheidenheit uss Fründen nit fyndt machen, sy nit dafür erclären, wyl sy sich [als] unsere frund bekhenen, aber nichts destominder uff unser wachtbarkheit stahn wie es schlagen[?]¹⁷ würdt. Entlich schon 14 Jar gwärt Mit Constantz wyl die Cronen [Frankreich und Schweden gemeint] nit friden thund

[7.] Nach der gmeind:

N.^a [Des] Canzlers [der Abtei Einsiedeln, Hans Jakob **Weissenbach**] sach ...[?]¹⁷

[8.] Jtem Jung vet[ter] Carle B[randen]berg¹⁸: syn quot tag undt ent- schuldigung:

[9.] Unser Anzug [- ist damit der Wegzug des Truppenkontingents von Stadt und Amt Zug gemeint? -] am Mittwuchen [den 16. Januar] ufs Lengst

[10.] Ordonantzen vom [Zuger Stadt- und Amtsrat?, Johann Jakob] **Let- ter** heüschen

[11.] An dieser Gmeindt da alle Nothwendige Und Wyttleüffige rela- tion für Überen war, und Jch alle stille gehoffet, Redt [der Statthalter von Stadt und Amt Zug] haupt: [Adam] **Bachman[n]**, und staht uff syend ettliche burger und alte geschlechter Nechtig um Bettgloggen Zuo Jme kommen. begart dz er fürbringen solle wye das

unser Pundtsgnos der [franz.] König [**Ludwig XIV.**] [l?]ange¹⁹ Zytt An Unser Nachpurschaft vil Arme Luth gmacht, mit Morden, Rauben, brennen ... All samen flüchtig Jn unsere Landt [die eidg. Orte und im Speziellen Zug gemeint], Und Jez durch sinet willen man usszüchen müesse, costen lyden etc. begärend hiemit dass erstlich dass Fendlin [die besagte Kompagnie Zurlauben gemeint] so dem König Zur lybguardj geben worden Jezunder aber Jn Andern Landen [d.h. in Italien]^{19a} Syn solle wye auch andere die Fendlj in frankhrych haben, in 3 Monaten daheim syn by Verlierung des burger Rechten Undt dass man dan den Jezigen costen An Jnen suochen werde ... mit vielen stichworthen und unüzen Reden mehr

[12.] N.^a Da er sy gar woll häte abwyssen und berichten Können, wye schon Jn allen orthen disere vorsachung der allgemeinen heimmahnung beschächen wäre

Nun daruff Kam bartlj Mooss [=Moos] mit der alten lyren, und sonderlich man müesse Jez Aber über das Schätzlj: Ja und es werd nit besser bis die Fendlj heimkhomen ... Marti Posshart [=Bossard] auch rathen und [obgenannten] Bartlis [Moos] Sohn Jaglj [Moos] sambt anderen mehr ... St[atthalter] Bachman denn ich gfragt moderiert ettwas syn sachen. Doch rathet dass die Fendlj Jn Frankhrych Jnnert 3 oder 4 Monaten Heim sölle gmahnet werden ... Daruff ich anfangen berichten wye der ohrten Meynung sye dz alle Fändlj Jn allen Fürsten [so u.a. auch in Mailand/Spanien] diensten heim sölle ...

Und alss [der alt Ober]vogt [von Gangolfswil und derzeitige Stadt- und Amtsrat, Paul] Stadlj [=Stadlin] syn Redlichen Rathschlag geben dass man hierinnen thun und handeln solle wye Andere Lob. Catholische ohrt gmeinlich dan unss allein dass nit anstendig sye

[13.] Jst nach Langem rumor undt tumult wesen, Von mier dergstalt entscheiden, dass es dise meynung habe, dass wegen Jezigen vaterländischen gfahren Ja alle Fendlin Jn aller Fürsten Diensten heim sölle Jn 3 oder 4 Monaten - wan ettwar darwider Rathen welle sölle ers thun. ... Plibe darby, unwidersprochen

[14.] Daruff ich des Bruders Zug Jn Jtaliem auch entschuldiget

[- 1646 war u.a. die Gardekompagnie Zurlauben verpflichtet worden, nach Italien zu ziehen, was zur Befürchtung Anlass gab, es könnte gegenüber Mailand/Spanien zu Transgressionen kommen -] ²⁰

Darneben mich der gsanty nacher [der oberwähnten Tagsatzung der eidg. Kriegsräte in] Wyl excusiert Wyl ich diss Missthruwen gespürt, solte man ein andern [als ihn, Zurlauben] schickhen. Aber St[atthalter] Bachmann selbst sagt ich sye einhellig darzue ernambset, sölle nach mym best thun, H. Stadlj auch. H. [Stadt- und Amtsrat Jakob] **Heinrich**. - Jn S.^a Niemand darff Anderst Rathen.

- [15.] Jn demme sagt Jagli **Sidler** Von den Mutteren und hinderreden uffm geissboden uber [alt] Aman [Beat II.] Zurlouben sye einer der ettwas wüsse solle ers Jezunder sagen
Jtem Osslj [I.] Kolj [=Kolin] auch uffghauen, es sye ein schand so habe man gredt alss wan ich ein Landtsverräther wäre, man solle Jezunder dass Mul uffthun.
Ruodj Keyser [=Keiser] auch guot. Jung haupt: Caspar [**Brandenberg?**, Gatte von **Maria Magdalena** Zurlauben].
bösen Claus Wäber [=Weber] oslj Posshart [=Bossard], Jüngste Letter [evtl. der jüngste Sohn des obgenannten Stadt- und Amtsrats Johann Jakob Letter, Franz **Letter** gemeint]"
- "[16.] Demonstrieren wye der gantz handel beschaffen - in praeludio dz ettwan nit grad gmeinden gehalten Jtem nit Poten werden bim eydt, solle mans nit Achten dann myn h nit gelieben Wellen ...
- [17.] substanz Verlauffs Jezigen gescheffts mit dem uffbruch [in den Thurgau und ins Rheintal]
- [18.] Dass Zurich schryben ob man will läsen.
- [19.] [Des schwed. Generals, Graf Karl Gustav] Vrangels schryben [an die XIII Orte]²¹ - den [Landes]haupt[mann Hans Leopold] **Bircher**, von Wyl [=Wil] gsächen, uffm thurn Zuo Ryneck [=Rheineck]
- [20.] dz conclusum [wohl der obgenannten Tagsatzungen] Jn Lucern²² [gemeint]
- [21.] heimahnung alless volkhs Jn min bevelch [=Instruktion als Vertreter von Stadt und Amt Zug auf die Tagsatzung der V kath. Orte vom 11. Januar 1647 in Luzern]²³ gehabt, ussgricht und schon im Namen alle[r eidg.] ohrte... dem [franz.] Ambass[ador, Jacques Le Fèvre de **Caumartin**, von Bürgermeister und Rat] uss Zürich [dem Vorort der eidg. Orte] Zuogeschriben²⁴.
- [22.] Nachmitag Zesamen - wemme dz geldt [für die Truppenkontingente] Zuovertheilen²⁵".

- 1) Im BA ZG fehlen für den Zeitraum von 1634 bis 1668 die Gemeindeversammlungsprotokolle.
- 2) s. EA V 2, 1404 (Nr. 1111) sowie 1408 (Nr. 1114). An beiden Tagsatzungen war Stadt und Amt Zug u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) Die beiden voranstehenden Wörter sind nicht eindeutig lesbar. Eine photomechanische Wiedergabe ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 4) s. u.a. ebenda 1404 a, 1408 a 5) s. Pt. 1.1
- 6) Die Instruktion von Stadt und Amt Zug - s. Zurlaubiana AH 10/8 - datiert dann allerdings vom 29. Dezember 1646.
- 7) s. ebenda Pt. 2 8) s. ebenda Pt. 1
- 9) s. EA V 2, 1406 f Pt. 2 10) s. ebenda 1405 c
- 11) s. evtl. ebenda AH 67/9
- 12) Das voranstehende Wort ist nicht mehr eindeutig lesbar. Eine photomechanische Wiedergabe ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 12a) s. ebenda neben AH 124/112 auch AH 54/115, den Mannschaftsrodel der Stadt Zug und deren Vogteien

- 13) s. ebenda AH 10/9
 14) s. EA V 2, 1409 (Nr. 1115). Stadt und Amt Zug war dabei durch Beat II. Zurlauben vertreten.
 15) s. ebenda 1409 c
 16) s. ebenda 1408 a Beginn
 17) s. Anm. 12
 18) Es bleibt unklar, ob es sich hierbei um Karl **Brandenberg**, gest. 1677, oder um Karl **Brandenberg**, 1615-1678, beide von Zug, handelt.
 19) Die beiden voranstehenden Wörter sind wegen Tintenflecken nicht mehr eindeutig lesbar.
 19a) s. Zurlauben/HM II 180
 20) s. Zurlaubiana AH 8/121, wobei auf S. 1 Mitte die Passage "bey hof [in Madrid] ..." in "bey hof [in Paris] ..." korrigiert werden muss.
 21) s. Pt. 2.4
 22) s. Pt. 1.1
 23) s. ebenda AH 10/10 Pt. 2
 24) s. evtl. EA V 2, 1407 Zeile 27ff.
 25) s. evtl. Zurlaubiana AH 139/153 Pt. 3

AH 139, 310-311 und 312^v

155

1646 Dezember 29.

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
 ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 29. DEZEMBER 1646

BA ZG A 39.26.2, 188^r

"[1.] H Dechan [von Zug, Oswald **Schön**] sambt minen h [Ammann bzw. Stabführer und Rat] grathschlaget wegen ... [der] unversächnen Rathschleg und [Stimmen-]Meers von Haltung etlicher Fyrtagen.¹ und ...[?] wye Jr h[ei]l[ig]kei[t [Papst **Innozenz X.**] ...[?]² abgesetzt: myn h. authentisch ... [vom Bistum] Constantz [=Konstanz] quot-geheissen, sidthero dz Jar also geübt von der gmeind [Zug] uff den bericht verschinen Meyen auch uff den bericht quotgeheissen einheilig. Jtem dz sich nit gebüren will ein Meer Zemachen umb Religionssachen etc. h Dechan will einmal nit enderen sonders by der angefangen Ordnung Verpliben - Jtem dass ein underschidt Zwüschen unss der Statt und den gmeinden [des Äusseren Amts: Aegeri, Menzingen und Baar] sye etc. Predig[en?] werdend den handel roden[!]

[2.] holtzes halber am blehewäg [in Zug?] ist erkhent dz fürthin Keins mehr daselbst ghauwen werde, sonders enert dem [Zuger-] See
 der Raths Sekhelmeist[er von Stadt und Amt Zug, Barholomäus **Müller**] uffmachen lassen

[3.] [Den Stadt- und Amtsrat] Hauptm. [Hans] Spekhen [=Speck] fragen wär die syendt so uffgredt haben